

# Methode Toussaint-Langenscheidt

Die bekannten und in ihrer Art unerreichten Unterrichtsbriefe nach der Methode Toussaint-Langenscheidt liegen jetzt in vollständig neuer Bearbeitung und gleichmässig mit der neuen Orthographie versehen für die folgenden fremden Sprachen vor:

**Englisch - Französisch - Italienisch - Niederländisch  
- Polnisch - Rumänisch - Russisch - Schwedisch -  
Spanisch - Ungarisch - Altgriechisch - Lateinisch**

Die Methode Toussaint-Langenscheidt ist die einzige Methode, der Hilfsmittel (Wörterbücher usw.) mit derselben Aussprachebezeichnung zur Verfügung stehen.

Preis jeder Sprache: 40.50 M. ord., 27 M. netto bar. 13 vollständige Werke (auch gemischt) 324 M. bar

## Urteile aus der Praxis.

- 364** 30. Januar 1914. Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, Ihnen mitzuteilen, dass die „französischen Briefe“ derart gehalten sind, dass man das Studium mit wahrer Freude betreibt. Trotzdem ich im Französischen bereits — nach meiner Ansicht — ziemliche Kenntnisse hatte, sah ich mich veranlasst, ganz von Anfang an mit dem Studium zu beginnen, da mir die Lücken meines Wissens durch die Briefe nur zu gut vor Augen geführt wurden. Kurz gesagt, Sie haben mit Ihren Unterrichtsbriefen etwas Einzigartiges geschaffen!  
Rudolf Paul E., Beamter, Hölak, Ung.
- 365** 21. Februar 1914. Am 11. November 1913 bezog ich von Ihnen Ihre Original-Unterrichtsbriefe für das Selbststudium der schwedischen Sprache. Ich teile Ihnen hierdurch mit, dass ich mit den Briefen sehr zufrieden bin. Das Studium einer fremden Sprache ist nach Ihrer Methode eine äusserst anregende, belehrende und unterhaltende geistige Beschäftigung. Wesentlich erleichtert wird das Studium durch Ihre vorzügliche und leichtfassliche Aussprachebezeichnung. Der gewaltige Vorzug Ihrer Methode gerade auf diesem Gebiete gegenüber anderen, minderwertigen Systemen kommt recht zum Bewusstsein, wenn man, wie ich, derartige Werke durchgearbeitet hat. Man verschwendet dabei viel Zeit und Geld und erreicht meistens selbst bei grossem Fleiss nur wenig.  
Hermann B., Flensburg.
- 366** 4. März 1914. Überhaupt muss ich Ihren Werken die höchste Anerkennung zuteil werden lassen, zumal den französischen. Da kann ich aus Erfahrung urteilen. Ich war nach der Durcharbeitung zwei Jahre in Belgien beschäftigt und hatte vollauf Gelegenheit, die Güte Ihres Werkes erproben und würdigen zu können. Von belgischen Professoren ist mir häufig das Lob zuteil geworden, dass ich in solch kurzer Zeit so exakt Französisch spreche. Als ich dann Ihr Werk anführte, wonach ich gelernt hätte, sagten sie, dass es dann kein Wunder sei, dass ich so ausgezeichnet sprechen kann, denn die Methode Langenscheidt sei die beste der Welt.  
Postassistent Edmund D., Badburg.
- 367** 20. März 1914. Alle Leute, mit welchen ich seit meinem nun 7 Monate währenden Aufenthalte in Bordeaux verkehre, sind verwundert über mein Wissen und auch, was ja die Hauptsache ist, immer wieder über die vollkommen reine Aussprache, die ich einzig und allein Ihrer Methode verdanke. Ich kann mich heute mit jedermann gut und leicht verständlich unterhalten und kann jedes und alles gut verstehen.  
Albrecht ter M., Bordeaux.
- 368** 25. März 1914. Ich bin begeisterter Anhänger der Langenscheidtschen Methode und kann mich dem Urteile Tausender nur anschliessen, dass Ihre Briefe ein wahrer Schatz sind und das einzige Mittel darstellen, um eine fremde Sprache ohne Lehrer wirklich gut zu erlernen. Josef T., k. k. Assistent Wien.

**Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung**  
(Prof. G. Langenscheidt)  
Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30